

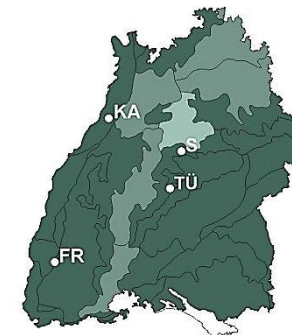


Parabraunerde aus Löss – bester Zuckerrüben- und Weizenboden

Für einen ertragreichen Anbau von Zuckerrüben oder Brotgetreide höchster Qualität benötigt man einen Boden mit vielen guten Eigenschaften. Die Parabraunerde aus Löss vereint diese Eigenschaften mit am Besten und gehört deshalb zu den Böden mit sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit. Parabraunerden entstehen durch Humusbildung, Entkalkung, Verbraunung, Verlehmung und Verlagerung von Ton in den Unterboden.

Die Kulturpflanzen stellen im Laufe eines Jahres verschiedene Ansprüche an den Boden. Im Frühjahr soll er sich bald erwärmen und zu einem feinen, lockeren Saatbett über der feuchten Krume herrichten lassen. Dann können die kleinen Rübensamen im Boden gleichmäßig aufgehen. Während des Wachstums kommt es auf den Vorrat an Wasser und Nährstoffen an. Die Wurzeln dürfen nicht durch zu dichte oder staunasse Schichten behindert werden. Sonst gibt es kleine, beinige Rüben und der Weizen übersteht den Winter schlecht oder vertrocknet kurz vor der Ernte. Im Herbst bei der Rübenenernte und zur Weizen Aussaat muss der Boden noch gut befahr- und bearbeitbar sein.

Neben der Erntemenge kommt es für die Landwirte natürlich auch auf die gute Qualität an, die sich auf den Lössböden im warmen Neckarbecken erzeugen lässt. Die Müller bevorzugen eiweißreichen, großkörnigen Weizen für gut backfähiges Mehl. Und die Zuckerfabrik bezahlt die Rüben u. a. nach Zuckergehalt und Schmutzanteil.



Lage des Bodenprofils

Landkreis: Ludwigsburg

Gemeinde: Benningen a. N.

TK25: 7021 Marbach a. N.

R/H-Werte: 3517275 / 5422230



Das Neckarbecken bei Heilbronn

In der Heilbronner Mulde im Norden des Neckarbeckens sind die Täler nur wenig in die Gäufläche eingetieft. Sie ist fast vollständig mit Löss überdeckt und wird intensiv ackerbaulich genutzt.

Begrenzt wird das Neckarbecken hier von den Weingärten am Ostabfall des Heuchelbergs und der Schilfsandsteinstufe des Heilbronner Keuperberglands.

